

Juliane Hoss

Gesamtschuldnerische Vorstandshaftung



Nomos

Düsseldorfer Rechtswissenschaftliche Schriften

Herausgegeben von der

Juristischen Fakultät der
Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Band 167

Juliane Hoss

Gesamtschuldnerische Vorstandshaftung



Nomos

Dissertation der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Erstgutachter: Herr Prof. Dr. Ulrich Noack

Zweitgutachter: Herr Prof. Dr. Lutz Strohn,
Richter am Bundesgerichtshof a.D.

Datum der mündlichen Prüfung: 8. Dezember 2020

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Düsseldorf, Univ., Diss., 2020

ISBN 978-3-8487-7085-4 (Print)

ISBN 978-3-7489-2475-3 (ePDF)



Onlineversion
Nomos eLibrary

D 61

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Meinen Eltern

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Sommersemester 2020 von der Juristischen Fakultät der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf als Dissertation angenommen. Die mündliche Prüfung fand am 8. Dezember 2020 statt. Rechtsprechung und Literatur sind bis Ende April 2020 berücksichtigt.

Die Arbeit ist während meiner Zeit als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl meines Doktorvaters Prof. Dr. Ulrich Noack entstanden. Ihm gilt mein herzlicher Dank für die schöne und lehrreiche Zeit sowie für die hervorragende Betreuung des Promotionsvorhabens. Herrn Prof. Dr. Lutz Strohn danke ich herzlich für die schnelle Erstellung des Zweitgutachtens.

Darüber hinaus bedanke ich mich bei meinen Kollegen am Lehrstuhl für die schöne gemeinsame Zeit, an die ich mich gerne erinnere.

Dank gebührt auch meinem Lebensgefährten Max Reuße. Seine Ermutigung und seine Unterstützung haben maßgeblich zum Gelingen dieser Arbeit beigetragen.

Abschließend möchte ich mich bei meinem Bruder und ganz besonders bei meinen Eltern bedanken, die mir meine juristische Ausbildung ermöglichten und mich stets uneingeschränkt unterstützten. Ihnen ist diese Arbeit in großer Dankbarkeit gewidmet.

Düsseldorf, im Januar 2021

Juliane Hoss

Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung	15
I. Anlass der Untersuchung	15
II. Untersuchungsgegenstand und Gang der Untersuchung	18
B. Gesamtschuldnerische Haftung von Vorstandsmitgliedern	21
I. Haftungsvoraussetzungen des § 93 Abs. 2 S. 1 AktG	23
1. Pflichtverletzung	24
a) Inhalt der organschaftlichen Pflichten	25
aa) Normierte Einzelpflichten	25
bb) Legalitäts-, Legalitätskontrollpflicht und Compliance-Verantwortung	27
cc) Sorgfaltspflichten im engeren Sinne und organschaftliche Treuepflicht	30
b) Modifikation der organschaftlichen Pflichten durch Aufgabendelegation	31
aa) Horizontale Aufgabendelegation	32
(1) Voraussetzungen der Aufgabendelegation	34
(2) Inhalt der Pflichtenmodifikation	38
(a) Intensivere Überwachungspflichten	42
(b) Eingeschränkte Anwendbarkeit des Vertrauensgrundsatzes	53
(c) Keine Übertragbarkeit der ressortübergreifenden Überwachungspflicht	57
(3) Einstufung der Überwachungspflichten in unterschiedliche Grade	58
bb) Vertikale Delegation	62
(1) Voraussetzungen der Aufgabendelegation	64
(2) Inhalt der Pflichtenmodifikation	65
2. Verschulden	67
3. Kausaler Schaden	68
4. Haftungsausschluss und Haftungsverzicht	70
5. Keine Kürzung des Anspruchs gem. §§ 254 Abs. 1, 31 BGB analog	71

Inhaltsverzeichnis

6. Regressbeschränkung	74
a) Gründe für eine materiell-rechtliche Regressbeschränkung	77
b) Haftungsbeschränkung aufgrund gesellschaftlicher Fürsorgepflicht	84
aa) Voraussetzungen und Rechtsfolgen einer Regressbeschränkung	87
bb) Einordnung in das System der Haftungsprivilegierungen	92
cc) Juristische Umsetzung der Regressbeschränkung	93
(1) Anspruchsreduzierung ipso iure	94
(2) Keine Anspruchsreduzierung ipso iure	95
c) Bewertung des Vorschlags einer materiell-rechtlichen Regressbeschränkung qua gesellschaftlicher Fürsorgepflicht	98
7. Verjährung	101
8. Anspruchsverfolgung und Beweislastverteilung	102
II. Gesamtschuldnerische Haftung	103
III. Haftungssituation unter Beteiligung eines D&O-Versicherers	107
C. Auswirkungen einer Regressbeschränkung auf das Gesamtschuldverhältnis	112
I. Ipso iure eintretende Anspruchsreduzierung	114
1. Analyse der Haftungssituation	116
2. Korrekturbedürftigkeit des Ergebnisses?	119
a) Korrekturbedürftigkeit aufgrund des Vorliegens einer gestörten Gesamtschuld?	120
b) Auflösung der gestörten Gesamtschuld	122
aa) Kürzung des Schadensersatzanspruchs der Aktiengesellschaft?	124
(1) Schutz des haftungsprivilegierten Gesamtschuldners	126
(2) Schutz des nicht privilegierten Zweitschädigers	127
(a) Haftungserwägungen in Fällen sozialversicherungsrechtlicher Haftungsprivilegierungen	127

(b) Vergleich mit der Haftungssituation infolge einer Regressbeschränkung	132
(aa) Haftungssituation ohne Beteiligung eines D&O-Versicherers	133
(bb) Haftungssituation unter Beteiligung eines D&O-Versicherers	137
(3) Haftungskorrektur aus anderen Wertungsaspekten	141
bb) Zwischenergebnis	142
II. Regressbeschränkung aufgrund richterlicher Beschränkungskompetenz	144
1. Analyse der Haftungssituation	145
2. Angleichung des Anspruchsinhalts aus § 426 Abs. 1 BGB an § 426 Abs. 2 BGB?	149
a) Regressbeschränkung als „andere Bestimmung“ i.S.d. § 426 Abs. 1 S. 1 BGB	149
b) Deckelung der Regresshöhe durch § 426 Abs. 2 S. 1 BGB	152
c) Abweichendes Verständnis des § 426 Abs. 1 S. 1 BGB	155
d) Zwischenergebnis der Analyse der Haftungssituation	159
III. Regressbeschränkung aufgrund einer Einwendung oder einer Einrede	161
1. Analyse der Haftungssituation	162
2. Korrektur des Haftungsergebnisses	163
3. Zwischenergebnis	167
IV. Gesamtbewertung	168
D. Gesamtschuldnerische Ausgleichsansprüche	172
I. Anspruchsgrundlagen	172
II. Verjährung	176
III. Haftung als Teilschuldner	178
IV. Auswirkungen des Bestehens einer D&O-Versicherung	179
E. Interne Haftungsanteile der Gesamtschuldner	182
I. Umfang des Ausgleichsanspruchs	182
1. Bestimmung der Haftungsanteile analog § 254 BGB	185
a) Begriff des Verursachungsbeitrags	185
aa) Kritik an der Definition des Verursachungsbeitrags	188

Inhaltsverzeichnis

bb) Präzisierung des Begriffs des Verursachungsbeitrags	189
b) Verschulden	192
2. Interne Haftungsanteile bei Gesamtgeschäftsführung und Aufgaben mit ressortübergreifendem Charakter	194
a) Identische Verursachungsbeiträge	194
b) Verschulden	195
3. Interne Haftungsanteile bei Ressortaufteilung	196
a) Festlegung der Haftungsquoten	197
aa) Alleinige Verantwortlichkeit des ressortzuständigen Vorstandsmitglieds	198
bb) Grundsätzliche Alleinverantwortlichkeit des ressortzuständigen Vorstandsmitglieds	200
cc) Offene Abwägung	201
dd) Stellungnahme	203
(1) Unbeachtlichkeit des § 840 Abs. 2 BGB für die interne Haftungsquote	204
(a) Keine planwidrige Regelungslücke	206
(b) Keine vergleichbare Interessenlage	207
(2) Fehlende Existenz eines allgemeinen Grundsatzes für die Haftungsverteilung	208
(3) Intensität der Überwachungspflicht als Faktor zur Bemessung des Verursachungsbeitrags	213
(a) Gesamtschuldnerische Haftung eines Architekten und eines Bauunternehmers	215
(b) Gesamtschuldnerische Vorstandshaftung	216
(c) Allgemeiner Ansatz	217
(aa) Bestimmung des Verursachungsbeitrags	218
(bb) Berücksichtigung des Verschuldensgrades	221
(4) Unterschiede zu den dargestellten Auffassungen	222
(5) Gemeinsamkeiten mit den dargestellten Auffassungen	225
b) Ausgleich bei Bestehen einer Haftungseinheit	226
aa) Bildung von Haftungseinheiten	227
bb) Gesamtschuldnerausgleich innerhalb der Haftungseinheit	228
II. Gesamtfazit	231

F. Sicherung der Regressforderungen	233
I. Verjährung der Ausgleichsforderungen als Regresshürde	235
1. Ausgleichsanspruch aus § 426 Abs. 1 S. 1 BGB	235
2. Ausgleichsanspruch aus § 426 Abs. 2 S. 1 BGB	241
II. Darlegungs- und Beweislast der Ausgleichsansprüche als Regresshürde	244
1. Gerichtliche Inanspruchnahme mehrerer Vorstandsmitglieder	245
a) Auswirkungen auf den Ausgleichsanspruch aus § 426 Abs. 2 S. 1 BGB	246
b) Auswirkungen auf den Ausgleichsanspruch aus § 426 Abs. 1 S. 1 BGB	250
aa) Reichweite der Beweislastumkehr des § 93 Abs. 2 S. 2 AktG	251
bb) Stellungnahme	252
2. Isolierte Haftungsklage gegen ein Vorstandsmitglied	257
3. Zwischenergebnis	258
III. Sicherungsinstrumente	259
1. Streitverkündung	259
a) Voraussetzungen einer Streitverkündung	260
b) Wirkungen der Streitverkündung	264
aa) Verjährungshemmung	264
bb) Interventionswirkung	269
c) Bewertung	274
2. Klage gegen regresspflichtige Vorstandsmitglieder	282
a) Erfolgsaussichten einer auf § 426 Abs. 2 S. 1 BGB gestützten Feststellungsklage	283
b) Hemmung der Verjährung des Regressanspruchs aus § 426 Abs. 2 S. 1 BGB	285
c) Bewertung	286
3. Kautelarjuristische Gestaltungsmöglichkeiten	288
a) Verjährungsvereinbarungen	289
aa) Verjährungsvereinbarung bezüglich des Anspruchs aus § 426 Abs. 2 S. 1 BGB	290
bb) Verjährungsvereinbarung bezüglich § 426 Abs. 1 S. 1 BGB	293
cc) Kombinationsvereinbarungen	297
dd) Bewertung	298

Inhaltsverzeichnis

b) Gestaltungsmöglichkeiten hinsichtlich der Darlegungs- und Beweislast	299
aa) Bindungsverträge bezüglich der Feststellungen im Organhaftungsprozess	301
(1) Prozessualer Bindungsvertrag	302
(2) Materiell-rechtlicher Bindungsvertrag	304
bb) Beweislastvertrag	306
cc) Relevanz vertraglicher Vereinbarungen für den Ausgleichsanspruch aus § 426 Abs. 2 S. 1 BGB	308
dd) Bewertung	309
4. Gesamtfazit	312
G. Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in Thesen	316
I. Zusammenfassung in Thesen	316
II. Ausblick	324
Literaturverzeichnis	327